**FRITTENBUDE & CC komponieren „Die Glocke“ in Nepal**

**Release zum Weltwassertag am 22. März**

**MUSIC CREATES WATER**

*ARTISTS FOR VIVA CON AGUA* **–** *Alle Erlöse des Tracks fließen direkt in das Wasserprojekt in Nepal:* [*http://snip.ftpromo.net/dieglocke*](http://snip.ftpromo.net/dieglocke)

**TEASER:**  <https://youtu.be/vtOkKQlFy60>**MUSIKVIDEO:** <https://youtu.be/Iq3y4kxKbt4>

Nach knapp 10 Jahren andauerndem Support von Viva con Agua war es im letzten Herbst endlich soweit**: Frittenbude und CC begleiteten Viva con Agua auf ihrem Projekttrip durch Nepal.**

Die Crew besuchte die unterstützte Projektregion Chitwan, in welcher Viva con Agua vor allem die Wasserversorgung an Schulen und für insgesamt fast 40.000 Menschen unterstützt, und machte natürlich auch fleißig Mucke. **Inspiriert von den Erlebnissen und den Begegnungen mit der Kultur und den Menschen Nepals ist dabei der Track „Die Glocke“ entstanden.**

Irgendwo zwischen dem Erkennen & der Auseinandersetzung mit den eigenen Privilegien und dem Erfahren der allzeit gegenwärtigen Widersprüche   
in einer teils unberührten und dennoch bereits totmodernisierten Welt   
zieht „Die Glocke“ Grenzen,  
schafft eine Welt und eine Bühne,   
auf der sich der Aberwitz unserer Zeit nachverfolgen lässt,   
und deren Kostbarkeit und Potential sich nur dem offenbart,   
der es wagt, die Glocke zu heben.

++++++++++++++++++++++

Viva con Agua ist ein internationales Netzwerk von Menschen und Organisationen, das sich für einen menschenwürdigen Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitärer Grundversorgung einsetzt.

2006 wurde der gemeinnützige Verein Viva con Agua de Sankt Pauli durch den ehemaligen Fußballspieler Benjamin Adrion gemeinsam mit Freunden ins Leben gerufen. Inzwischen unterstützen die Vision „ALLE FÜR WASSER - WASSER FÜR ALLE“ mehr als 10.000 ehrenamtliche Supporter, die mit zahllosen Aktionen und ebenso viel Spaß Spenden für Wasserprojekte weltweit sammeln. Gemeinsam mit der Welthungerhilfe und lokalen Partnerorganisationen konnte Viva con Agua so bereits circa 2 Millionen Menschen in Wasserprojekten erreichen.